

	<p>Objekt: Hadrianus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18214093</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Überprägt auf unbekanntem Untertyp, mit Kratzern und einem Ausbruch am Rand.

Vorderseite: Kopf des Hadrianus nach r.

Rückseite: Tempel des Apollon Didymeus mit dem Kultbild in der Cella.

Provenienz: Unter den in Italien für die Königlichen Museen erworbenen Münzen.

Verkratzt: Ein oder mehrere Kratzer, absichtlich oder unabsichtlich beigebracht. Diese können auch durch die Bergung oder eine unsachgemäße Reinigung bzw. Lagerung entstanden sein.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Ausgebrochen: Teile der Münze oder Medaille sind ausgebrochen (d.h. ohne Spuren einer mechanischen Manipulation verloren gegangen).

Grunddaten

Material/Technik:

Silber; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.12 g; Durchmesser: 28 mm;
Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt wann 128-130 n. Chr.

wer

wo Milet

Beauftragt wann

wer

Hadrian (76-138)

wo

Wurde wann
abgebildet
(Akteur)
wer Hadrian (76-138)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Kleinasien

Schlagworte

- Antike
- Architektur
- Cistophor
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Silber

Literatur

- M. Pinder, Über die Cistophoren und über die kaiserlichen Silbermedaillons der römischen Provinz Asia (1856) 592 Nr. 60 Taf. 7,13 (dieses Stück).
- RIC II Nr. 519.
- RPC III Nr. 1353,1 (dieses Stück, Milet, ca. 128-130 n. Chr.).
- W. E. Metcalf, The Cistophori of Hadrian. ANS Numismatic Studies 15 (1980) 27 Nr. 104 Taf. 7 (dieses Stück, ca. 128-130 n. Chr.).